

**3\_01 Lektion 13, Übung 5a**

1

A: Touristeninformation Schlossfelde. Was kann ich für Sie tun?

B: Mein Name ist Sanchez. Meine Freundin und ich, wir kommen am Samstag vielleicht nach Schlossfelde ... Gibt es in Schlossfelde auch einen Tierpark?

A: Nein, tut mir leid, es gibt leider keinen Tierpark. Aber es gibt ein Schloss. Das ist wirklich sehr schön. Und im Zentrum finden Sie das Rathaus, die Kirche und ein Museum.

B: Interessant! Gibt es auch Läden und Geschäfte?

A: Ja, wir haben viele Geschäfte. In Schlossfelde kann man sehr gut shoppen.

B: Schön! Dann danke ich Ihnen erst mal.

A: Gern geschehen. Auf Wiederhören!

**3\_02**

2

A: Touristeninformation Winterberg, Stenzel. Guten Tag.

B: Guten Tag! Sanchez, mein Name.

A: Was kann ich für Sie tun, Frau Sanchez?

B: Ich habe eine Frage: Gibt es in Winterberg einen Tierpark?

A: Ja. Der Tierpark ist sehr schön. Aber wir haben nicht nur einen Tierpark. In Winterberg können Sie viele Dinge machen. Es gibt viele Spielplätze, ein Schwimmbad und einen Schlosspark.

B: Ach, es gibt auch ein Schloss?

A: Nein, es gibt leider kein Schloss mehr. Aber den Park, den gibt es immer noch. Es gibt auch ein Rathaus und eine Kirche. Besonders schön sind der Brunnen und der Marktplatz.

B: Und kann man in Winterberg gut shoppen?

A: Natürlich. Das ist kein Problem. Es gibt viele Läden.

B: Okay! Vielen Dank für die Informationen!

A: Gern. Auf Wiederhören!

B: Auf Wiederhören!

**3\_03**

3

A: Wagner, Touristeninformation in Elmenbüttel. Wie kann ich Ihnen helfen?

B: Sanchez, mein Name. Ich plane einen Ausflug. Haben Sie ein paar Tipps?

A: Ja, klar. Elmenbüttel ist toll. Hier kann man viel machen. Was mögen Sie denn? Kunst und Kultur ... oder Musik ... oder vielleicht Sport?

B: Wir, also meine Freundin Lisa und ich, wir mögen Kultur. Und wir kaufen gern ein.

A: Okay. In Elmenbüttel gibt es leider nicht so viele Läden. Aber es gibt ein Museum, ein Theater, ein Schloss und natürlich das Rathaus. Das ist besonders schön.

B: Gut, und gibt es auch einen Tierpark?

A: Nein, leider nicht.

B: Okay! Dann danke ich Ihnen für die Informationen! Auf Wiederhören!

A: Gern geschehen. Auf Wiederhören!

**3\_04 Lektion 13, Übung 9a**

1 Museum

2 Idee

3 ihm

4 prima

5 See

6 sehr

7 ihr

8 Ihnen

9 Tierpark

10 Berlin

**3\_05 Lektion 13, Übungen 9b und c**

Museum am See.

Lenas Ideen helfen ihm sehr!

Prima, der Tierpark.

Viele Tiere! Sie leben hier.

**3\_06 Lektion 13, Übung 10b**

1 Das ist mein Lieblingsviertel!

2 Den See mag ich nicht so.

3 Sie ist einfach anders!

4 Die Straßenfeste gefallen mir besonders gut!

5 In der Nähe gibt es auch einen Park.

6 Es gibt auch ein Kino.

7 Ich liebe die Straße hier!

8 Viele Leute angeln. Aber das ist nicht interessant.

9 Dort kann man Boote mieten. Das ist gar nicht so teuer.

10 Und Boote sind interessant!

11 Leider gibt es kein Café. Das fehlt mir.

**3\_07 Lektion 14, Übung 2b**

Wie Sie zum Kaufhaus kommen? Sie biegen an der Ampel nach rechts ab. Sie gehen dann 100 Meter geradeaus bis zum Schillerplatz. Dort biegen Sie nach links in die Heinestraße ab. Jetzt gehen Sie weiter geradeaus über die Lessingstraße und über die Goethestraße. Schon stehen Sie vor dem Kaufhaus.

**3\_08 Lektion 14, Übung 10**

A: Und wann sind wir jetzt endlich im Zentrum?

B: Gleich. Wir gehen nur noch hier über die Brücke. Hinter der Brücke sehen Sie dann schon die Polizei und gleich an der nächsten Ecke biegen wir links ab. Dann sind es nur noch 200 Meter bis zum Rathaus und da ist die Stadtmitte.

A: Ah, danke. Wissen Sie, ich kann nicht so weit zu Fuß gehen.

B: Ja, das verstehe ich. Aber es ist nicht mehr weit.

A: Entschuldigung, ich hätte auch noch eine Frage.  
B: Ja bitte.  
A: Gibt es hier in der Nähe eine Apotheke?  
B: Ja, in der Herbststraße hinter dem Rathaus ist eine Apotheke. Dort können Sie ...

### 3\_09 Lektion 14, Übung 11a

1 nein, beschreiben, Polizei, beide, weit  
2 ankreuzen, deutsch, Freund, neun, Euro  
3 Auto, auch, Frau, geradeaus, auf

### 3\_10 Lektion, Übungen 11b und c

1 A: Seid ihr verheiratet?  
B: Nein, nur Arbeitskollegen.  
2 A: Was kostet das Auto?  
B: Neunzehntausend Euro.  
3 A: Wie heißt das auf Deutsch?  
B: Tut mir leid. Das weiß ich auch nicht.  
4 Zur Polizei? Gehen Sie 100 Meter geradeaus.

### 3\_11 Lektion 15, Übung 6a

1 das Bad – die Bäder  
2 der Wald – die Wälder  
3 der Garten – die Gärten  
4 das Haus – die Häuser  
5 der Baum – die Bäume  
6 der Traum – die Träume

### 3\_12 Lektion 15, Übung 6b

Mein Traumhaus  
Viele Räume  
zwei Bäder  
eine Mauer.  
Im Garten  
Bäume.  
Alles ganz neu!

### 3\_13 Lektion 15, Übung 11

1  
Hi du, hier ist Susi, tut mir leid, aber ich weiß nichts von einem freien Zimmer. Ciao.

### 3\_14

2  
Hallo! In Ellas WG ist sofort ein Zimmer frei. Das Zimmer ist klein, aber es hat einen Balkon und es ist günstig: Es kostet 230 Euro inklusive Nebenkosten. Bis bald, Levy.

### 3\_15 Wiederholung, L13-15, Übung 4

A: Hören Sie und antworten Sie. Beispiel:  
B: Kannst du mir helfen? (ja)  
A: Ja, ich kann dir helfen.  
  
A: Und jetzt Sie:  
B: Der Laden gehört Peter, oder? (ja)  
A: Ja, der Laden gehört ihm.  
B: Können Sie mir helfen? (nein)

A: Nein, ich kann Ihnen leider nicht helfen.  
B: Hilfst du bitte Laura? (ja)  
A: Ja, ich helfe ihr.  
B: Das Zimmer gehört Lukas und Tom, oder? (ja)  
A: Ja! Das Zimmer gehört ihnen.  
B: Gehört die Wohnung dir? (ja)  
A: Ja, die Wohnung gehört mir.  
B: Gefällt euch der Hafen? (nein)  
A: Nein, der Hafen gefällt uns nicht.

### 3\_16 Wiederholung, L13-15, Übung 7

A: Hören Sie die Fragen und antworten Sie.  
Beispiel:  
B: Du hast ein Zimmer in einer WG? Toll! Wo ist die WG? (Zentrum, hinter Kirche)  
A: Meine WG ist im Zentrum, hinter der Kirche.  
  
A: Und jetzt Sie:  
B: Was kostet dein Zimmer? (270 Euro inklusive Nebenkosten)  
A: Mein Zimmer kostet 270 Euro inklusive Nebenkosten.  
B: Wie groß ist dein Zimmer? (14 Quadratmeter)  
A: Mein Zimmer ist 14 Quadratmeter groß.  
B: Wie viele Zimmer hat deine WG? (sechs Zimmer)  
A: Meine WG hat sechs Zimmer.  
B: Wie findest du das Zimmer? (leider sehr laut, direkt neben der Küche)  
A: Mein Zimmer ist leider sehr laut. Es ist direkt neben der Küche.  
B: Und wie findest du die Leute in der WG? (sehr nett)  
A: Ich finde die Leute sehr nett.

### 3\_17 Wiederholung, L13-15, Übung 8

A: Entschuldigung, können Sie uns helfen? Wir suchen das Kunstmuseum.  
B: Tut mir leid. Ich bin nicht von hier.  
  
A: Entschuldigung, können Sie uns vielleicht helfen?  
C: Gruezi. Ja natürlich, gern.  
A: Wir suchen das Kunstmuseum. Ist das weit?  
C: Nein, nein, das ist gar nicht weit. Da können Sie zu Fuß gehen. Sehen Sie das große Hotel? Vor dem Hotel biegen Sie an der Ampel nach links ab. Dann gehen Sie die zweite, ähm nein, Entschuldigung, die dritte Straße nach rechts und biegen gleich an der ersten Kreuzung wieder nach links ab. Dann gehen Sie noch 200 m geradeaus und Sie sehen das Museum. Seit gestern gibt es eine neue Ausstellung. Die ist sehr schön.  
A: Okay, also vor dem Hotel links, dritte rechts, wieder links. Herzlichen Dank.  
C: Gern!

### 3\_18 Test, L13-15, Übung 1

A: Bolsinger  
B: Guten Tag Frau Bolsinger, mein Name ist Monika Alt. Ich habe Ihre Nummer von meinem Kollegen, Herrn Hof. Er hat gesagt, Sie haben eine Wohnung. Ist die noch frei?  
A: Ah verstehe. Ja, Sie haben Glück. Die Wohnung ist noch frei.  
B: Super!  
A: Und sie ist sehr gemütlich – hat zwei Zimmer, Küche, Bad, Südbalkon, und natürlich einen Keller.  
B: Einen Balkon? Das ist toll. Die Wohnung ist also nicht im Erdgeschoss?  
A: Nein, im vierten Stock. Sehr hell und mit viel Sonne!  
B: Das gefällt mir. Und wie groß ist sie?  
A: 65 Quadratmeter.  
B: Ah, das ist schön groß. Was kostet sie denn?  
A: 550 Euro. Da sind alle Nebenkosten inklusive, auch Heizung und Strom.  
B: Entschuldigung ... 515 Euro?  
A: Nein, 550 Euro.  
B: Aha. Okay. Gibt es Geschäfte in der Nähe?  
A: Natürlich, und jeden Montag und Mittwoch gibt es einen Obst- und Gemüsemarkt.  
B: Oh, das gefällt mir. Wie ist denn das Viertel so? Ich bin nämlich fremd hier ...  
A: Sehr schön. Im Viertel ist ein Café, leider kein Kino mehr, aber – ganz neu – jetzt gibt es ein Bürgerzentrum.  
B: Okay. Kann ich die Wohnung anschauen?  
A: Ja, gern. Können Sie morgen Nachmittag kommen? Um 14 Uhr?  
B: Ja, das passt.  
A: Gut, die Wohnung ist in der Zugspitzstraße 17, Bushaltestelle Winklerstraße. Sie gehen an der Ampel ungefähr 300 Meter geradeaus bis zur Post, dann biegen Sie nach links ab.  
B: Super. Dann bis morgen. Auf Wiederhören Frau Bolsinger.  
A: Auf Wiederhören.

### 3\_19 Modul 5, Jugendmagazin

*Schülerin*

Hallo zusammen. Wir erzählen über unsere Klassenfahrt nach Bratislava. Und das sind unsere Highlights.

*Schüler*

Zuerst natürlich die Altstadt mit dem Rathaus und der berühmte Martinsdom. Er ist schon fast 600 Jahre alt. Auf der Spitze des Doms ist eine goldene Krone – die wiegt 150 Kilogramm!.

*Schülerin*

Jetzt gehen wir zur **Burg** hoch. Früher haben hier Könige und Königinnen gewohnt. Heute ist die Burg ein Symbol von Bratislava und hier ist das Historische Museum. Von dort aus hat man einen sehr schönen Blick auf die Stadt. Man

sieht zum Beispiel den **UFO-Aussichtsturm** auf der Brücke über die Donau. Der Turm sieht aus wie ein UFO, als ein Raumschiff. Im Aussichtsturm gibt es ein Restaurant in 95 Metern Höhe. Von dort hat man einen tollen Blick über die ganze Stadt und die Umgebung. Hier kann man echt total schöne Fotos machen!  
*Schüler*

In der Altstadt gibt es viele Cafés und Bars und natürlich viele Touristen, vor allem rund um den **Michaeler Turm**. Er ist eigentlich das Tor zur Altstadt. Oben im Turm ist ein kleines Museum.  
*Schülerin*

Viele Cafés und Restaurants findet man auch an der **Donau-Promenade**. Hier kann man spazieren gehen, Fahrrad fahren oder einfach sitzen und die Aussicht genießen. Die Promenade liegt direkt an der Donau und ist ein beliebter Treffpunkt.

Hier haben wir eine Pause gemacht: einige Mitschüler sind einkaufen gegangen, andere haben einen Spaziergang an der Donau gemacht.  
*Schüler*

In der Nähe der Donau-Promenade liegt die **Blaue Kirche**. Sie ist sehr bekannt wegen ihrer blauen Farbe. Viele Menschen mögen die Kirche: sie sieht wie ein kleines Märchenschloss aus und viele Hochzeiten finden dort statt.

*Schülerin*

Und mit diesem Blick sind wir am Ende von unserer Präsentation

### 3\_20 Lektion 16, Übung 3a

Super. Der Aufzug geht nicht. Na so was. Die Klingel ist kaputt. Was? Das Licht ist auch kaputt? Hm. Moment. Die Heizung geht auch nicht. Und der Kühlschrank ist auch kaputt. Und der Fernseher. Oh nein! Der Herd funktioniert auch nicht! Und die Waschmaschine, das Telefon und die Steckdose funktionieren auch nicht. Und die Dusche. Puh. Das kann ich nicht selbst reparieren. Ich brauche den Notdienst und einen Handwerker ...

### 3\_21 Lektion 16, Übung 4a

- 1 Problem, Hilfe, Hotel, Museum
- 2 Musik, Dusche, Notdienst, Telefon
- 3 Aufzug, Monat, Heizung, Uhr
- 4 Kino, Steckdose, Handtuch, Fernseher

### 3\_22 Lektion 16, Übung 4b

- 1 Problem, Hotel, Museum, Musik, Dusche, Notdienst, Telefon
- 2 Aufzug, Monat, Heizung, Uhr, Kino, Steckdose, Handtuch

### 3\_23 Lektion 16, Übung 5b

Notdienst<sup>24</sup>. Wie kann ich Ihnen helfen?  
Wie alt ist die Maschine?

Wir können gern einen Termin ausmachen. Geht es morgen Vormittag um 10 Uhr?  
Ja, aber heute geht es erst um 18 Uhr.  
Alles klar, und wie ist Ihre Adresse?  
Vielen Dank, dann bis später. Auf Wiederhören.

### **3\_24 Lektion 17, Übung 6a**

- 1 international
- 2 studieren
- 3 Influencerin
- 4 Start-up
- 5 Crowdfunding
- 6 Lifestyle
- 7 Marketing
- 8 vegan

### **3\_25 Lektion 18, Übung 6a**

**1**  
Benutzen Sie die Treppe? ↗  
Machen Sie Übungen? ↗  
Sitzen Sie viel? ↗

**2**  
Benutzen Sie die Treppe! ↘  
Machen Sie Übungen! ↘  
Und sitzen Sie nicht so viel! ↘

### **3\_26 Lektion 18, Übungen 6b**

- 1 Sitzen Sie lange?
- 2 Haben Sie Bewegung?
- 3 Machen Sie Sport!
- 4 Fahren Sie mit dem Roller?
- 5 Telefonieren Sie im Stehen!
- 6 Spielen Sie Frisbee!

### **3\_28 Wiederholung, L16-18, Übung 7**

A: Hören Sie die Fragen und antworten Sie.  
Beispiel:

B: Wann hast du Zeit? (nach Arbeit)

A: Nach der Arbeit.

A: Und jetzt Sie:

B: Wann gehen wir essen? (vor Tanzkurs)

A: Vor dem Tanzkurs.

B: Wann gehen wir ins Kino? (in Stunde)

A: In einer Stunde.

B: Wann reparierst du die Heizung? (nach Urlaub)

A: Nach dem Urlaub.

B: Wann triffst du den Chef? (nach Sitzung)

A: Nach der Sitzung.

B: Wann gehst du auf Geschäftsreise? (in Woche)

A: In einer Woche.

B: Wann kaufst du ein? (vor Sport)

A: Vor dem Sport.

### **3\_29 Wiederholung, L16-18, Übung 9**

A: Hören Sie die Fragen und antworten Sie.  
Beispiel:

B: Was wollen Sie unbedingt noch machen?  
(ein Instrument lernen)

A: Ich will unbedingt noch ein Instrument lernen.

A: Und jetzt Sie:

B: Was wollen Sie vielleicht machen? (durch Europa reisen)

A: Ich will vielleicht durch Europa reisen.

B: Was wollen Sie bald machen? (eine Ausbildung machen)

A: Ich will bald eine Ausbildung machen.

B: Was möchten Sie auf keinen Fall machen?  
(singen)

A: Ich will auf keinen Fall singen.

B: Was wollen Sie unbedingt machen? (um die Welt segeln)

A: Ich will unbedingt um die Welt segeln.

A: Und Sie? Was wollen Sie machen? Antworten Sie.

Was wollen Sie unbedingt noch machen?

Was wollen Sie vielleicht machen?

Was wollen Sie bald machen?

Was möchten Sie auf keinen Fall machen?

Was wollen Sie unbedingt machen?

### **3\_30 Wiederholung, L16-18, Übung 11**

Ich verstehe, Sie haben Kopfschmerzen und etwas Fieber. Warten Sie. Nehmen Sie diese Tabletten, eine Tablette am Morgen und eine am Abend. Und hier ist ein Tee. Trinken Sie jeden Tag drei Tassen. Das hilft wirklich.

### **3\_31 Test, L16-18, Übung 3**

**1**

A: Gleich ist es 12 Uhr. Hast du Wünsche für das neue Jahr?

B: Ich hoffe, ich bekomme endlich einen Studienplatz für Psychologie. Leider sind meine Noten nicht so toll. Und du?

A: Tom und ich sind schon lange zusammen. Wir möchten heiraten.

B: Oh, wie schön, na dann: Prosit Neujahr!

### **3\_32**

**2**

A: Oh nein, was ist denn hier passiert! Alex, kannst du mal bitte kommen?

B: Ja, natürlich – bin schon da. Oh! Ich glaube, der Herd ist kaputt.

A: Das ist ja megablöd. Ich möchte einen Kuchen backen.

B: Das können wir nicht selbst reparieren. Ich rufe einen Handwerker.

**3\_33**

**3**

A: Hallo, kann ich Ihnen helfen?

B: Ja, bitte. Ich habe Halsschmerzen und Husten. Können Sie mir helfen?

A: Ich kann Ihnen einen Saft geben. Das hört sich gar nicht gut an. Gehen Sie bitte unbedingt zum Arzt.

B: Ja, das werde ich machen. Vielen Dank.

**3\_34**

**4**

A: Herr Wohlfahrt, wann können Sie denn bei uns anfangen?

B: Ich denke, in einem Monat.

A: So schnell? Das ist super. Ich spreche noch mit den Kollegen, dann rufe ich Sie in zwei Tagen an.

B: Ich freue mich. Vielen Dank für das Vorstellungsgespräch.

**3\_35**

**5**

A: Entschuldigung, können Sie mir helfen?

B: Ja, gern. Was kann ich für Sie tun?

A: Ich habe ein Problem, mein Handy funktioniert nicht mehr. Können Sie das reparieren?

B: Hm, das ist schon sehr alt. Tut mir leid, das geht leider nicht.

**3\_36**

**6**

A: Zum Glück sind in zwei Wochen die Prüfungen vorbei. Was willst du nach dem Schulabschluss machen?

B: Ach, ich habe viele Pläne. Ich will nicht mehr lernen und freue mich auf meine Freiheit. Vielleicht wandere ich den Olavsweg in Schweden. Und du?

A: Ich brauche Geld. Zuerst suche ich einen Job und verdiene Geld.

B: Ja, das werde ich auch machen ...

**3\_37**

**7**

A: Und was hat der Arzt gesagt?

B: Ich soll mich mehr bewegen. Wann soll ich das machen? Ich arbeite ja den ganzen Tag.

A: Na ja, aber das ist wichtig. Zu wenig Bewegung macht dich krank. Lauf doch in die Arbeit.

B: Hm, ja. Das kann ich machen. Aber meine Beine tun weh ...

**3\_38 Test, L16-18, Übung 4b**

Zahnarztpraxis Dr. Meyer und Schulte. Sie sprechen mit Jessica Schmidt. Guten Tag. Hallo, was kann ich für Sie tun?

Ja, natürlich, wir können den Termin gern verschieben. Können Sie am Mittwoch kommen? Um 10 Uhr?

Kein Problem. Haben Sie um 13 Uhr Zeit?

Wann haben Sie denn Zeit?

Ja, das geht. Super, dann bis dann. Auf Wiederhören!

**3\_39 Modul 6, Jugendmagazin**

**1**

Ich habe immer schon gern Sachen konstruiert und gebaut. Schon als Kind hatte ich am liebsten Technik-Spielzeug. Jetzt bin ich an unserer Schule in der Robotik-AG, das ist voll cool. Ich denke, ich studiere vielleicht mal Ingenieurwissenschaften.

**3\_40**

**2**

Ich bin über Social Media immer mit meinen Freunden in Kontakt. Vielleicht mache ich später mal was mit Social Media Marketing. Da gibt es doch gerade viele Jobs, oder?

**3\_41**

**3**

Ich bin in einer Naturschutzgruppe hier im Ort. Wir machen Aktionen, sprechen mit Menschen auf der Straße, mit Politikern und so. Mitreden ist wichtig! Später will ich Biologie und Journalismus studieren. Und dann? Mal sehen!

**3\_42**

**4**

Ich habe im Werkunterricht an unserer Schule einen Stuhl gebaut. Das hat so viel Spaß gemacht! Ich habe sehr konzentriert gearbeitet und total die Zeit vergessen. Vielleicht mache ich nach der Schule eine Ausbildung zur Möbelschreinerin!

**3\_43**

**5**

Ich spiele gern Computerspiele. Ich liebe die Fantasie und die Geschichten in Spielen! Und ich finde Informatik interessant. Das würde ich gern beruflich machen.

**4\_01 Lektion 19, Übungen 9a und b**

- 1 Putzt bitte das Bad! ↘
- 2 Putzt ihr das Bad? ↗
- 3 Wann putzt ihr das Bad? ↘
- 4 Ihr putzt das Bad. ↘
- 5 Ich will rauchen. ↘
- 6 Rauchst du noch? ↗
- 7 Warum rauchst du? ↘
- 8 Rauch nicht so viel! ↘

#### 4\_02 Lektion 19, Übungen 9c

Räum auf ↘, wasch ab ↘,  
mach das Bett! ↘  
So geht es den ganzen Tag. ↘  
Was willst du noch? ↗  
Hast du noch nicht genug? ↗  
Ich kann nicht mehr. ↘

#### 4\_03 Lektion 19, Übung 13a

Guten Morgen! Du hattest hoffentlich 'nen tollen Urlaub! Ich hab' gerade mit Gunnar telefoniert: Er hat die Gartenlampen repariert. Wir können sie abholen. Das kann doch Timo mit dem Auto machen. Und dann kann er auch gleich noch im Supermarkt einkaufen. Wir brauchen unbedingt Sahne. Danke! Bis heut' Nachmittag!

#### 4\_04

Ich bin's noch mal: Sag Lara bitte, sie soll nicht so spät Mittagspause machen. Am Nachmittag kommen sicher sehr viele Gäste. Da brauchen wir jede Hilfe!

#### 4\_05

Ich schon wieder. Ich brauche vielleicht auch mal Urlaub. Vergesst bitte auf keinen Fall die Tische für den Garten! Im Keller sind noch vier Tische und 16 Stühle. Tim und Ana sollen sie saubermachen! So, das war es jetzt aber wirklich!

#### 4\_06

##### Lektion 20, Übung 5c

Das klingt gut. Das Foto ist aber ein Rätsel. Wer ist denn Suki? Und wer ist Egon? Und: Wer ist eigentlich die Frau vorn? Sie hat glatte, blonde Haare und ist klein.

#### 4\_07 Lektion 20, Übung 7

A: Wie findet ihr denn unsere neue Chefin?  
B: Ich finde sie nett. Sie ist immer so fröhlich und sehr lustig und intelligent. Sie ist auch sehr kreativ.  
C: Ja, ich finde sie sehr sympathisch, interessant und freundlich.  
A: Echt? Ich finde sie überhaupt nicht nett, fröhlich, lustig, intelligent oder kreativ. Sie ist ziemlich unsympathisch, uninteressant und unfreundlich. Ich mag sie überhaupt nicht!

#### 4\_08 Lektion 20, Übungen 8a und b

- 1 mit|arbeiten – zurück|rufen –  
aus|sehen – ab|holen – ein|kaufen –  
auf|stehen – ein|laden – kennen|lernen
- 2 verlieren – bekommen – erzählen –  
vergessen – gefallen – verpassen –  
erfinden – besuchen

#### 4\_09 Lektion 20, Übung 12a

1  
A: Ich habe mein Handy verloren!  
B: Ach was!

#### 4\_10

2  
A: Alice und Toni haben geheiratet.  
B: Echt?

#### 4\_11

3  
A: Wow, super Geschäftsidee!  
B: Findest du? Das freut mich.

#### 4\_12

4  
A: Ich habe beim Kartenspielen 150 Euro gewonnen!  
B: Das freut mich so!

#### 4\_13 Lektion 21, Übungen 9a und b

- 1 Geschäfte – zelten
- 2 Nähe – Weg
- 3 Helm – Männer
- 4 Fahrräder – Leben

#### 4\_14 Lektion 21, Übung 9c

Im Leben gibt es viele Verbote:  
Im See nicht baden,  
Kein Hund im Laden,  
bei Rot über die Ampel gehen  
oder auf der Straße stehen.  
Keinen Helm tragen,  
das ist gefährlich,  
aber mal ehrlich,  
Fußgänger sagen:  
Es geht auch ohne!

#### 4\_15 Wiederholung, L19-21, Übung 2

A: Hören Sie und reagieren Sie. Beispiel:  
B: Thilo ist sympathisch. (unsympathisch)  
A: Nein, Thilo ist nicht sympathisch. Er ist unsympathisch.

A: Und jetzt Sie:  
B: Das T-Shirt ist schmutzig. (sauber)  
A: Nein, das T-Shirt ist nicht schmutzig. Es ist sauber.  
B: Das Lied ist traurig. (fröhlich)  
A: Nein, das Lied ist nicht traurig. Es ist fröhlich.  
B: Skifahren ist gefährlich. (ungefährlich)  
A: Nein, Skifahren ist nicht gefährlich. Es ist ungefährlich.  
B: Maria ist kräftig. (schlank)  
A: Nein, Maria ist nicht kräftig. Sie ist schlank.  
B: Der Hund ist böse. (nett)  
A: Nein, der Hund ist nicht böse. Er ist nett.

**4\_16**

**Wiederholung, Lektionen 19-21, Übung 4b**

- 1 Ich habe eine Bitte: Wisch den Boden.  
2 Vielleicht kannst du die Spülmaschine  
aufräumen?  
3 Bringt bitte den Müll raus.  
4 Seid so lieb und putzt die Fenster.

**4\_17 Wiederholung, L19-21, Übung 5**

- A: Der Tag beginnt. Und schon haben wir eine  
Nachricht aus Witzstadt.  
B: Witzstadt?  
A: Ja, Witzstadt. Dort ist alles lustig und anders.  
B: Ja, sehr interessant: Bei Rot über die Ampel  
fahren? Erlaubt! Mit Helm Fahrrad oder  
Motorrad fahren: Verboten!  
A: Oh nein!  
B: Viel Eis und Kuchen essen? Plastik auf die  
Straße werfen? Alles erlaubt!  
A: Das ist wirklich unglaublich! Aber  
Zähneputzen und Händewaschen ist  
verboten!  
B: Das gibt es nur in Witzstadt.  
A/B: Ha, ha, ha ...

**4\_18 Wiederholung, L19-21, Übung 6**

- A: Antworten Sie mit Ja. Beispiel:  
B: Papa, darf ich noch ein Eis essen?  
A: Ja, du darfst noch ein Eis essen.  
  
A: Und jetzt Sie:  
B: Müssen wir hier links fahren?  
A: Ja, ihr müsst hier links fahren.  
B: Darf man hier parken?  
A: Ja, man darf hier parken.  
B: Muss ich den Hund mitnehmen?  
A: Ja, du musst den Hund mitnehmen.  
B: Dürfen wir hier rauchen?  
A: Ja, ihr dürft hier rauchen.  
B: Entschuldigen Sie, darf ich hier zelten?  
A: Ja, Sie dürfen hier zelten.  
B: Muss er jetzt aufstehen?  
A: Ja, er muss jetzt aufstehen.

**4\_19 Wiederholung, L19-21, Übung 8**

- A: Alles ist schon gemacht. Hören Sie und  
antworten Sie. Beispiel:  
B: Kaufst du bitte die Getränke für das Treffen  
ein?  
A: Ich habe sie schon eingekauft.  
  
A: Und jetzt Sie:  
B: Können Sie bitte die Briefe abholen?  
A: Ich habe sie schon abgeholt.  
B: Verbessern Sie bitte noch die Fehler in der  
Präsentation?  
A: Ich habe sie schon verbessert.  
B: Können Sie bitte Frau Lex zurückrufen?  
A: Ich habe sie schon zurückgerufen.

- B: Du musst unsere Chefin noch kennenlernen.  
A: Ich habe sie schon kennengelernt.  
B: Bitte laden Sie Herrn und Frau Moser auch  
zum Sommerfest ein.  
A: Ich habe sie schon eingeladen.

**4\_20 Test, L19-21, Übung 3**

- 1**  
A: Kennen Sie den Mann neben Michael  
Schneider?  
B: Nein, ich glaube, das ist ein Kollege von  
Michael.  
A: Ich finde, er sieht ein bisschen unfreundlich  
aus.

**4\_21**

- 2**  
A: Wer ist das auf dem Bild? Er sieht sehr  
intelligent aus.  
B: Das ist Tom. Ich habe ihn auf dem  
Jakobsweg kennengelernt. Er ist schon 75 Jahre  
alt und er weiß unglaublich viel.  
A: Toll!

**4\_22**

- 3**  
A: Schau Mama, hier im Internet auf der  
Teamseite siehst du alle meine Kollegen.  
B: Die sehen alle sehr sympathisch aus.  
A: Ja, das sind sie auch. Schau, das ist meine  
Kollegin, sie ist wie ich 25 Jahre alt. Wir sitzen im  
gleichen Zimmer. Ich mag sie, sie ist immer  
fröhlich.

**4\_23**

- 4**  
A: Endlich klappt es mit einem Treffen? Wie  
lange haben wir uns nicht gesehen! 30 Jahre?  
Wie siehst du jetzt aus? Hast du noch immer  
lange blonde Haare?  
B: Nein, jetzt sind sie kurz und grau.

**4\_24**

- 5**  
A: Hast du ein Bild von deiner Schwester?  
B: Ja, klar, warte. Sie ist ganz anders als ich. Ich  
bin klein, kräftig und habe Locken, meine  
Schwester ist groß, schlank und hat lange glatte  
Haare.

**4\_25**

- 6**  
A: Ist das nicht Alexander?  
B: Wer? Alexander Becker? Das kann nicht sein!  
Alex war schlank und hatte blonde Locken.  
A: Na ja, vor 10 Jahren. Jetzt hat er wenig  
Haare, aber einen Bart.

**4\_26**

7

A: Wow, das ist deine Großmutter. Sie sieht super aus.

B: Echt? Findest du?

A: Klar! Kurze Haare, coole Brille. So möchte ich später auch einmal aussehen.

**4\_27 Lektion 22, Übung 4a**

bitte – blöde – Blusen – Brille – dunkel – Hose – Hüte – kaufen – keine – Mäntel – Röcke – tragen

**4\_28 Lektion 22, Übung 4b**

- 1 Socken und Schuhe trage ich keine.
- 2 Röcke und Hüte finde ich blöde.
- 3 Blusen und Mäntel bitte nicht kaufen!
- 4 Alles ist dunkel: meine Tasche, meine Hose, meine Stiefel, meine Jacke und meine Brille.

**4\_29 Lektion 23, Übung 3a**

- 1 Wolken – bewölkt
- 2 Österreich – Brot
- 3 morgen – mögen
- 4 schön – schon
- 5 Tochter – Töchter
- 6 Söhne – Sohn

**4\_30 Lektion 23, Übung 3b**

- 1 Dörtes Söhne und Töchter sind schon schön.
- 2 In der Türkei ist es sonnig, in Österreich bewölkt.

**4\_31 Lektion 24, Übung 2a und b**

A: Guten Morgen, Kristine.

B: Hallo Lauris. Wie geht's?

A: Eigentlich gut. Ich habe nur ziemlich viel Arbeit. Und wie geht's dir?

B: Auch gut. Sag mal, gehen wir diese Woche mal wieder ins Kino, Lauris?

A: Ja, gute Idee.

B: Wann hast du denn Zeit?

A: Gute Frage. Ich habe viele Termine. ...

Welcher Tag ist heute? ... Der zweite?

B: Nein, heute ist Montag, der erste Juli. Kannst du vielleicht am Mittwoch?

A: Nein, am dritten habe ich leider keine Zeit. Vom dritten bis zum fünften Juli bin ich beruflich in Wien. Aber am siebten habe ich Zeit.

B: Am Sonntag kann ich leider nicht. Wie sieht es bei dir nächsten Montag aus?

A: Hmm, das ist dann der achte Juli. Ja, an dem Tag habe ich Zeit.

B: Schön! Ich freue mich. Welchen Film wollen wir sehen?

**4\_32 Lektion 24, Übung 3**

A: Puh, so ein neues Handy macht doch ganz schön viel Arbeit. Aber nun habe ich es fast

geschafft. Mir fehlen nur noch ein paar Geburtstage. Kannst du mir helfen?

B: Ja, klar. Wer fehlt dir?

A: Emil, Jara und Sina.

B: Moment, Emil hat am 23. August Geburtstag ... Jara ... Jara hat am 8. Fünften Geburtstag und Sina ... am 17. Februar.

A: Gut. Und Liam und May? Wann haben die beiden Geburtstag?

B: Liam hat im Januar Geburtstag, glaube ich. Ja, genau am 31. Und May am 12. November.

A: Dann fehlt mir nur noch Tom.

B: Der hat am 21. Dritten Geburtstag.

**4\_33 Lektion 24, Übung 5b**

Du, ich kann den Flyer vom Kulturfestival nicht mehr finden. Wann ist das Festival noch mal? Und der Tanzkurs. Der war doch am ersten Tag, oder? Weißt du wann genau? Und die Band am ersten Abend. Wie heißt die? Ich habe den Namen schon wieder vergessen. Hast du den Flyer noch? Dann schick' mir doch mal 'ne Nachricht! Danke!

**4\_34 Lektion 24, Übung 8a**

- 1 April – im / April
- 2 Ostern – zu / Ostern
- 3 Abend – am / Abend
- 4 Unfall – ein / Unfall
- 5 Uhr – acht / Uhr
- 6 Ulm – in / Ulm

**4\_35 Lektion 24, Übung 8c**

- 1 Am achten April lade ich euch zum Osterfrühstück ein.
- 2 Kommt alle um acht Uhr zu meinem Sommerfest!
- 3 Am Abend feiern und grillen wir im Garten.
- 4 Meine Freundin in Ulm hatte einen Unfall.

**4\_36 Lektion 24, Übung 8d**

In Ulm und um Ulm und um Ulm herum.

**4\_37 Wiederholung, L22-24, Übung 2**

A: Wie ist das Wetter? Antworten Sie. Beispiel:

B: Wie ist das Wetter? (Geräusch Regen)

A: Schlecht. Es regnet.

A: Und jetzt Sie:

B: Wie ist das Wetter? (Geräusch Wind)

A: Schlecht. Es ist windig.

B: Wie ist das Wetter? (Geräusch Gewitter)

A: Schlecht. Es blitzt und donnert.

B: Wie ist das Wetter? (Geräusch Schnee)

A: Schlecht. Es schneit.

B: Wie ist das Wetter? (Geräusch Hagel)

A: Schlecht. Es hagelt.

**4\_38 Wiederholung, L22-24, Übung 7**

- A: Wann ist die Party? Antworten Sie.  
Beispiel:  
B: Wann ist die Party? (eins, Mai)  
A: Die Party? Am ersten Mai.
- A: Und jetzt Sie:  
B: Wann ist Ostern? (zwölf, April)  
A: Ostern? Am zwölften April.  
B: Wann ist Marios Geburtstag?  
(zweiundzwanzig, November)  
A: Marios Geburtstag? Am zweiundzwanzigsten  
November.  
B: Wann ist der Feiertag? (drei, Oktober)  
A: Der Feiertag? Am dritten Oktober.  
B: Wann ist Maries Hochzeit? (elf, Juni)  
A: Maries Hochzeit? Am elften Juni.  
B: Wann ist Karnevalsparty? (sechs, Februar)  
A: Die Karnevalsparty? Am sechsten Februar.  
B: Wann ist die Veranstaltung? (sieben, August)  
A: Die Veranstaltung? Am siebten August.

**4\_39 Wiederholung, L22-24, Übung 9**

- A: Reagieren Sie. Beispiel:  
B: Ich feiere eine Party.  
A: Ich würde auch gern eine Party feiern.
- A: Und jetzt Sie:  
B: Ich gehe ins Kino.  
A: Ich würde auch gern ins Kino gehen.  
B: Ich werde Sängerin.  
A: Ich würde auch gern Sängerin werden.  
B: Ich fahre nach Wien.  
A: Ich würde auch gern nach Wien fahren.  
B: Ich besuche ein Konzert.  
A: Ich würde auch gern ein Konzert besuchen.  
B: Ich gehe mit Lukas tanzen.  
A: Ich würde auch gern mit Lukas tanzen  
gehen.  
B: Ich spiele Tennis.  
A: Ich würde auch gern Tennis spielen.

**4\_40 Wiederholung, L22-24, Übung 11**

Auf den Nordseeinseln scheint den ganzen Tag die Sonne. Der Himmel ist blau und wolkenlos. Es sind 24 Grad. In der Nacht gibt es keine Wolken und Sie können die Sterne sehen. Das Meer hat 18 Grad. Am Sonntag wird es windig und es kann Gewitter geben.

**4\_41**

Hi! Du, hast du Lust auf Kino? Warte mal ... Dienstag ... Dienstag ist der erste Juni, oder? Ah, der 30. Mai. Ok. Hast Du um 19 Uhr Zeit? Schade. Am Wochenende bist du ja mit Viktor weg. Hm. Geht es am 31.5. um 19 Uhr?

**4\_42**

Hi, du, ich habe Max gesehen. Er hat gesagt, du bist am Wochenende 2. bis 4.6. mit Viktor weg. Wohin fahrt ihr?  
Nächste Woche ist ja auch das Volleyballturnier in Hamburg. Wann ist das genau? Sag mir bitte Datum und Uhrzeit!  
Hast du vielleicht am Donnerstag Zeit? Wir können in die Stadt gehen und ein bisschen shoppen.

**4\_43 Test, L22-24, Übung 3**

**1**

A: Hallo und willkommen beim Hörertelefon „Land und Leute“. Heute sprechen wir über Lieblingsstädte. Rufen Sie uns an unter der 0800/888 999 888. Wir freuen uns.  
B: Hallo! Ganz einfach. Kennen Sie die Stadt der Liebe? Das ist Paris. Ich finde die Stadt super, sie ist für mich ein Traum. Dort sind die Menschen am interessantesten. Ich mach' jedes Jahr Urlaub dort.

**4\_44**

**2**

Grüß Gott, ich bin früher viel gereist und war in Asien und Amerika unterwegs. Und natürlich auch in Europa: Italien, Frankreich. Jetzt bleibe ich lieber in Österreich. Dort wohnt meine Familie und natürlich finde ich Wien am besten.

**4\_45**

**3**

Seit drei Jahren lerne ich Italienisch. Ich spreche auch Spanisch und Französisch, aber Italienisch finde ich am schönsten. Ich fahre jedes Jahr nach Rom. Keine Stadt ist genauso schön.

**4\_46**

**4**

Hm, jede Stadt kann schön sein. Meine Schwester wohnt zum Beispiel in Wien. Die Stadt gefällt mir. Aber besonders mag ich Minusgrade, Schnee, Wind, Kälte, Nebel ... das liebe ich. Und ich mag Norwegen und Schweden. Besonders liebe ich Stockholm im Winter. Das ist meine Lieblingsstadt.

**4\_47**

**5**

Ich fahre oft nach Italien, am liebsten nach Rom. Die Stadt ist cool. Und das Meer ist auch nicht weit. Die Natur dort ist toll und ich kann jeden Tag schwimmen. Paris, Madrid, Lissabon – diese Städte sind alle toll. Aber Rom ist für mich am schönsten.

**4\_48**

6

Ja, hallo, ich komme aus Hamburg. Ich liebe Schweden, aber dort ist es genauso kühl wie bei uns. Meine Lieblingsstadt ist Paris, denn dort haben meine Frau und ich vor 20 Jahren geheiratet.

**4\_49**

7

Wo es mir am besten gefällt? In den Bergen, in der Wüste, auf einer Insel oder auf dem Mond? Am schönsten ist es für mich in der Stadt. Ich lebe in Wien und dort möchte ich immer bleiben.

**4\_50 Modul 8, Jugendmagazin**

1

A: Hallo, hier ist Sofie vom Schulradio. Ich mache ein Interview mit einigen Schülerinnen und Schülern zum Weihnachtsmarkt.

B: Ach, cool.

A: Freust du dich denn schon auf den Weihnachtsmarkt?

B: Ja, sehr! Ich singe nämlich im Schulchor und wir haben richtig schöne Lieder vorbereitet.

A: Seit wann übt ihr denn schon?

B: Na ja, so im Oktober haben wir angefangen. Und jetzt freuen wir uns schon alle sehr auf den Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt.

A: Dann viel Erfolg und viel Spaß beim Singen!

**4\_51**

2

A: Hallo, darf ich dich auch kurz nach dem Weihnachtsmarkt fragen?

D: Ja, natürlich.

A: Ist der Weihnachtsmarkt für dich ein wichtiger Termin im Schuljahr?

D: Na ja, ich finde, es ist immer ein schönes Fest. Alle kommen und bringen ihre Eltern und Geschwister mit, oder sogar Omas und Opas oder Nachbarn.

A: Dir ist also die Gemeinschaft wichtig?

D: Ja. Alle helfen mit. Das finde ich schön. Ich und meine Schwester backen auch immer noch einen Kuchen. Der schmeckt gut und bringt auch noch mal Geld ein.

A: Ja, so ist es. Sehr schön. Vielen Dank!

**4\_52**

3

A: Hallo, hier ist Sofie vom Schulradio. Ihr kommt gerade aus dem Kunstunterricht, oder?

E: Ja, stimmt.

A: Sag mal, habt ihr da etwas für den Weihnachtsmarkt gebastelt?

E: Ja, wir machen große Weihnachtssterne aus Papier. In vielen Farben. Die sehen echt toll aus!

A: Und die verkauft ihr dann auf dem Weihnachtsmarkt?

E: Genau. Und so schön wie sie sind, verkaufen wir viele davon!

A: Toll, viel Erfolg!

**4\_53**

4

A: Hallo Theo, du bist doch Klassensprecher in der 11b, oder?

C: Ja, genau.

A: Wie gefällt dir eigentlich der Weihnachtsmarkt an unserer Schule?

C: Ich finde, das ist immer ein richtig schönes Fest. Und dann bin ich auch stolz. Jedes Jahr sammeln wir viel Geld und helfen damit Menschen in Not.

A: Weißt du, für wen das Geld dieses Jahr ist? Das entscheiden doch immer alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher zusammen, oder?

C: Ja, richtig. Dieses Jahr ist es für den „Essenstisch“. Dort bekommen Menschen mit wenig Geld ein warmes Essen. Letztes Jahr haben wir warme Kleidung gekauft und an Menschen ohne Wohnung gegeben.

A: Wirklich eine tolle Sache!

C: Das finde ich auch!

**4\_54 Noch mehr, L16, Übung 8, schwer**

Hi Jules, hier ist Gloria. Ich hoffe, es geht dir gut. Was machen Yvonne und die anderen in deinem Team? Habt ihr immer noch so viel Arbeit? Ich fliege nächste Woche in die Schweiz und bin drei Tage in Zürich. Ich möchte euch so gern wiedersehen. Ihr wart so tolle Kollegen! Habt ihr vielleicht am Freitag um 16 Uhr Zeit? Dann komme ich in die Firma und wir können danach ins Café Glück gehen. Passt das? Bis hoffentlich bald. Tschüs.